

iB BAfEP im Blick

DATUM: 28.02.2026

FEBRUAR-AUSGABE

UNSERE PLÄNE FÜR DIE SEMESTERFERIEN, S. 1
LEA CHEREJI, VIKTORIA PERVAN

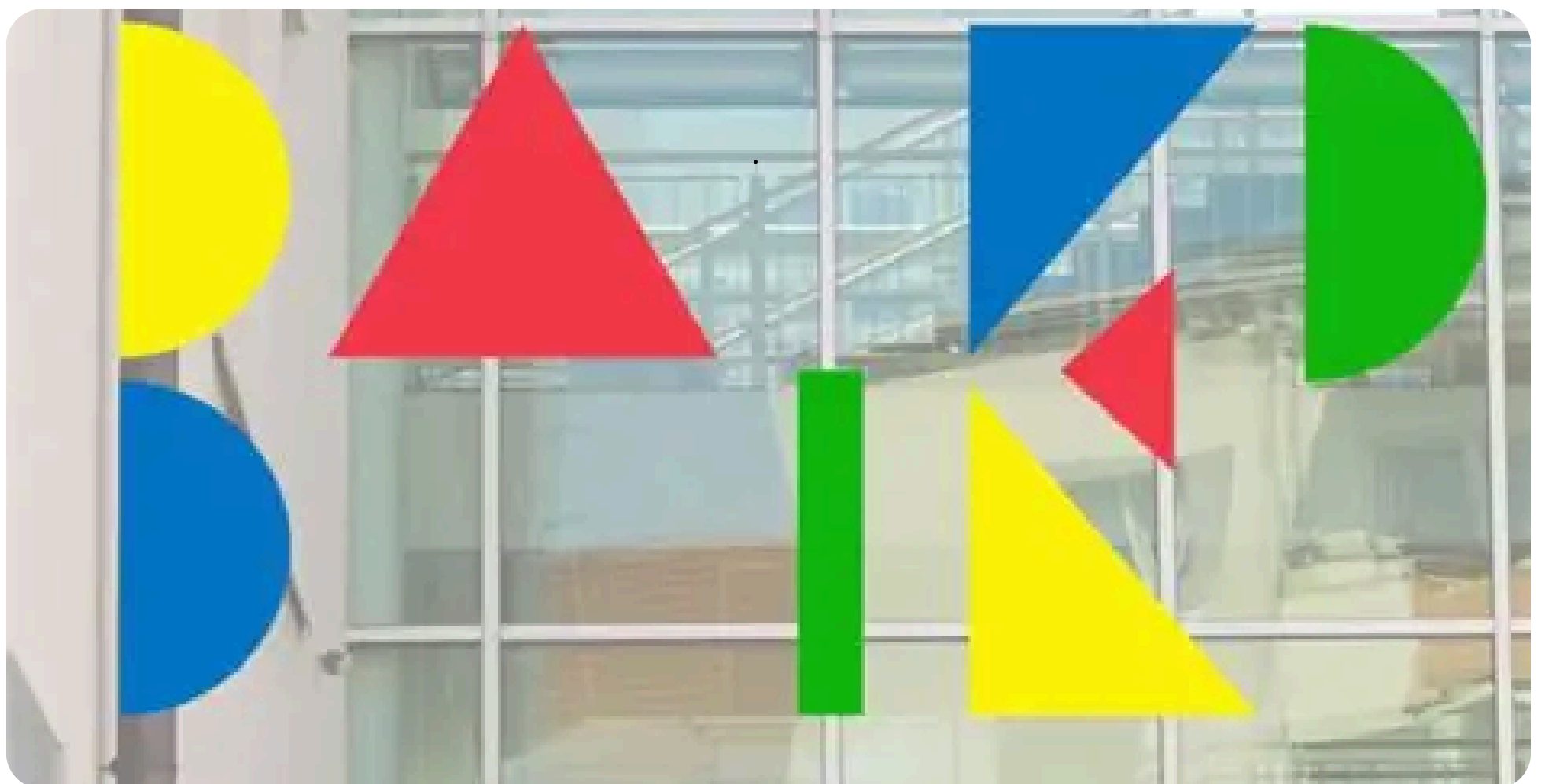
WAS TUT SICH IN DER BAFEP?, S.7
GREGOR PÖCHINGER

**KINDHEITSHEDEN LIVE: FASCHING AN DER
BAFEP, S. 2-4**
EMMA RÜSSMANN, GREGOR PÖCHINGER

WITZSEITE, S. 8
MADELEINE EDWARDS, AIDA DEDIC

PRAXISWOCHE 2. KLASSEN, S. 5
STELLA SCHACHTNER, CLARA GRILL

EIGNUNGSPRÜFUNGEN, S. 6
VICTORIA RAMMER, ANA ROKVIĆ



FEBRUAR-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

Kindheitshelden Live: Fasching an der BAfEP

Wer an der BAfEP unterrichtet, weiß, dass der Fasching bei uns zu den größten Festen des Jahres gehört. Im Vergleich zu letztem Jahr war das diesjährige Thema auch weitaus interessanter: Zum Motto „Kindheitsheld:innen“, wobei ich direkt an nostalgische Kinderserien und -filme wie Pippi Langstrumpf und Räuber Hotzenplotz denken musste, durften die Klassen wie alljährlich eine kreative Aufführung, z. B. einen Tanz oder ein Theaterstück, inszenieren. Als von einem Alien entführter Mensch verkleidet, eröffnete der Schulsprecher die Feier mit angestimmten

Motivationsjubeln der Schule. Die verschiedenen Aufführungen wurden per Zufallsprinzip ausgewählt, indem Zettelchen, mit der jeweiligen Klasse darauf, gezogen wurden. Die Ehre, den diesjährigen Auftakt der Faschingsfeier zu gestalten, hatte die 1d. Mit einem Tanz zu „Can't Stop The Feeling“, den sie gemeinsam mit Herrn Professor Höfler, der als Toni-Box verkleidet war, aufführten,

schraubten sie die Erwartungen des Publikums gewaltig in die Höhe.

Auch danach lag die Messlatte weiterhin hoch, da sich auch die 4c etwas Besonderes überlegt hatte. Sie wählten jeweils sechs



Als von einem Alien entführter Mensch verkleidet, eröffnete der Schulsprecher die Feier.

Schüler:innen aus dem Publikum aus ,welche anschließend gegeneinander bei einer Quizshow antraten. Es gab drei Runden, in denen es jeweils verschiedene Aufgaben und Rätsel gab, die es zu lösen galt. In der ersten Runde trat jeweils eine Lehrkraft gegen eine:n Schüler:in an. Hinter einem Vorhang stand eine Figur, die es möglichst schnell zu erraten galt. In der zweiten Runde wurde dann Musik abgespielt, die zu einer Kindheitsheldin bzw. einem Kindheitsheld gehörte.

Möglichst schnell sollte das Lied dann zum passenden Charakter zugeordnet werden. In der dritten Runde, welche „Kindheitscheck“ getauft wurde, sollten dann Fragen zur Kindheit beantwortet werden, darunter auch einige Schätzfragen. Die Lehrkräfte siegten schließlich um einen Punkt und gewannen das knappe Kopf-an-Kopf-Rennen.

Auf einer solch großen Bühne zu stehen und noch dazu vor so vielen Menschen aufzutreten, erfordert viel Mut, besonders wenn man nur zu viert ist. Vier Schülerinnen der 3a griffen das Faschingsmotto bzw. ihre Aufführung des letzten Jahres nochmal auf, indem sie auf kreative Art und Weise eine „Hay Day Farm“ in 50 Jahren darstellten. Anschließend lieferten sie noch eine Show, indem sie zu „Cotton Eye Joe“ ihre Tanzmoves auspackten. Für das Programm der 1a hatten die Klassensprecher:innen eine ganz besondere Rolle. Sie wurden auf die Bühne gebeten und haben dort eine Art Musikquiz gespielt und sind

FEBRUAR-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

Kindheitshelden Live: Fasching an der BAfEP

gegeneinander angetreten. Intros von Kinderserien wurden abgespielt, welche es dann zu erraten galt. Es war ein knappes Rennen und die Klassensprecher: Innen der 5a und der 5c teilten sich am Ende den ersten Platz.

Wer Kindheit im Kopf hat, denkt vielleicht auch an den einen oder anderen Sender, wie KIKA oder Super-RTL. Scheinbar teilten 4b und 5b denselben Gedanken: Die 4b verkörperte verschiedene Serien von KIKA, darunter z. B. Shaun das Schaf, Petterson und



Petterson und Findus und Wicki beim KIKA, die wilden Kerle auf SUPER-RTL



Die Quizshow: Lehrkräfte vs. Schüler:innen - sie müssen den/die Kindheitsheld:in unter'm Vorhang erkennen!

Findus, und Wicki. Die 5b hingegen entführte uns in die nostalgische Welt von Toggolino (Super-RTL), wo es das Micky-Maus-Wunderhaus, die kleine Prinzessin, und Go Wild zu sehen gab.

Die Gewinnerklasse, 5a, hatte ein Video vorbereitet. In diesem Video waren die jeweiligen Schülerinnen der Klasse in süßen Kinderfotos zu sehen. Einer nach dem anderen rannte passend zum gezeigten Bild im nachgestellten Kostüm über die Bühne. Begleitend spielte passend „Where'd All The Time Go?“ von

Dr. Dog, was als Kirsche auf dem Traurigkeitskuchen fungierte. Auch 5c und 5d griffen das Thema Abschied auf. Die 5c spielte und sang den allseits bekannten Cup Song aus Pitch Perfect, dazu spielte im Hintergrund ein Video mit rückblickenden Momenten auf die 5 Jahre. Auch die 5d gewährte Einblicke in die Vergangenheit, ganz nach dem Motto: „Was haben die zukünftigen Kindheitshelden in ihren 5 Jahren alles erlebt?“. Wir werden euch vermissen!



Die Gewinnerklasse stellt alte Kindheitskostüme nach und erobert so das Herz des Publikums

FEBRUAR-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

Kindheitshelden Live: Fasching an der BAfEP



Moments before disaster: In „Schneewittchen und die 23 Zwerge“ wird ein überraschendes Ende improvisiert

Die nächste Aufführung konnte unsere Stimmung wieder heben. Nach dem legendären „Tonight we steal ze moon!“ tanzten die Minions des 1tKol zu YMCA (in der Minion-Version, natürlich). Kreativ wurde der Tanz beendet, indem die Minions alle einer Banane hinterher von der Bühne rannten.

„Wenn’s eich in Säure einiwerfts homma a gelöstes Problem.“ Ein typischer Fronten-König-Dieter-Bohlen-Satz. In einer Talentshow, gehostet von der 4a, wurden populäre „Das Supertalent“-Aufführungen nachgespielt. Am Programm stand: Schwimmen, Slayen (the Clique), Hobby-Horsing, und die Raupe Nimmersatt. Abschließend erzählte die 1c das Märchen „Schneewittchen und die 23 Zwerge“, welches von zwei

Erzählerinnen wie in einem Hörspiel vorgelesen wurde. Das Märchen lehnte sich relativ nah an das Original an, bis auf das Ende. Komplett improvisiert, so erzählen es mir die Hauptdarsteller, sorgte ein epischer Kampf zwischen Schneewittchen und dem Prinzen, welcher sie eigentlich küssen wollte, für eine überraschende Wendung. Auch das Publikum in der letzten Reihe war außer Rand und Band.

Doch was die 1c noch nicht wusste, ist, dass der echte Kampf ihnen erst noch bevorsteht. Nach den Wahlen musste nämlich mittels einer Stichwahl zwischen der 5a und der 1c entschieden werden – letzten Endes gewann die 5a sehr knapp, aber verdient. Zum Ausklang der Feier offerierte der Elternverein gratis Krapfen in der Aula, welche auch Emma und Gregor sich schmecken ließen.



FEBRUAR-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

PRAXISWOCHE

der 2. Klassen

Wie jedes Jahr war es in der Woche vom 9. bis zum 13. Februar für die Schüler:innen der zweiten Klassen Zeit für die erste Praxiswoche. Der Schwerpunkt der ersten Praxiswoche liegt auf einem Bilderbuch, welches vorgelesen und ausgearbeitet wird. Die Schüler:innen bereiten einzeln oder in 2er Gruppen verschiedene Bildungsangebote für ihre Gruppe vor und führen diese in einer 30h-Woche in ihrem Betrieb aus. Wir sprachen mit zwei Schülerinnen aus der zweiten Klasse und fassen hier ihre Erfahrungen zusammen:

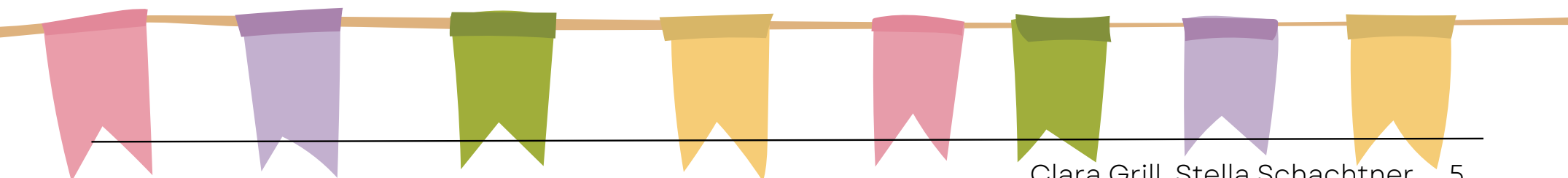
Emma , 2b

In dem Buch, das Emma für ihre Gruppe ausgewählt hat, geht es um die gefundene Familie und Gemeinschaft, was bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern sehr gut ankam. Das Buch war perfekt für die gewählte Altersgruppe und die Kinder stellten fleißig Fragen. Als Lernumgebung bereitete Emma ein paar Aktivitäten zum Thema Tiere vor, wie zum Beispiel Ausmalbilder und ein Memory-Spiel. Das Ganze wurde in einer kleinen, magischen Naturlandschaft mit einem Teich präsentiert. Der erste Nachmittag im Kindergarten stellte einen starken Kontrast zur normalen Dienstzeit dar, da es zu dieser Zeit schon etwas ruhiger zugeht. Diese schöne Woche endete mit ein wenig Trauern und einem schönen Abschluss.



Lea, 2c

In dieser Woche, im Gegensatz zu den normalen vier Stunden, verbrachte Lea jeden Tag sechs Stunden im Kindergarten, doch diese Anstrengung zahlte sich auch aus. Jeder Tag der Praxiswoche lehrte ihr etwas Neues: Sie beschreibt, dass durch das Kennen der Kinder und der Einrichtung ein Sicherheitsgefühl im Umgang mit allen Kindern entsteht, welches auch bleibt. Ein besonderes Highlight war natürlich die Faschingsfeier, welche aber auch Schwierigkeiten mit sich brachte. Probleme, wie zum Beispiel ein vergessenes Kostüm, konnten mit etwas Improvisation schnell gelöst werden und die Feier konnte weitergehen.



iB BAfEP im Blick

Wie sieht der Ablauf der Bafep Linz Eignungsprüfung aus?

Die Dauer der Prüfung beträgt circa zwei bis drei Stunden, wobei es eine zentrale Aufgabe gibt, bei der in der Gruppe ein kreativer Beitrag entworfen wird, der dann später den anwesenden Lehrkräften vorgestellt wird.

Benötigt für die Eignungsprüfung werden eine Rolle Malerkrepp, ein kleines Passfoto, eine Büroklammer und Stifte.

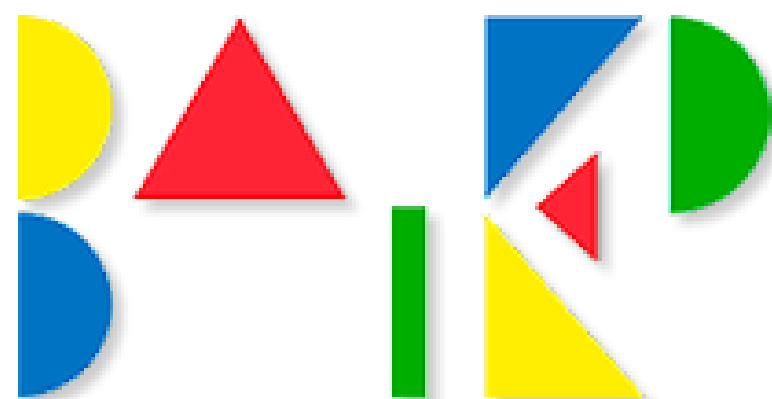
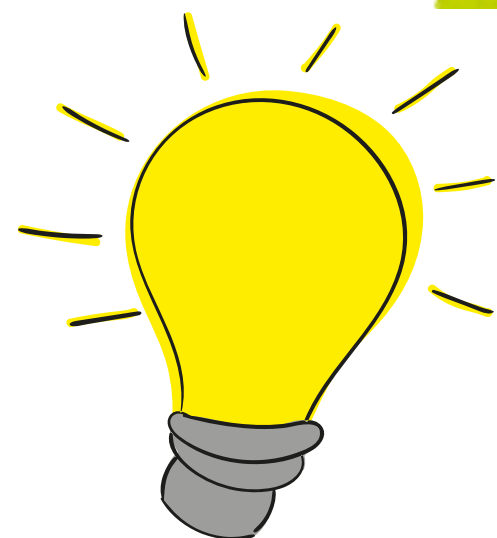
Worauf wird bei der Eignungsprüfung Wert gelegt?

Bei der Eignungsprüfung für angehende Elementarpädagog:innen steht vor allem die Kommunikationsfähigkeit im Mittelpunkt. Sie ist eine wichtige Grundlage für die spätere Arbeit mit Kindern, Eltern und im Team.

Besonders wichtig ist, dass sich die Bewerber:innen mutig auf neue Aufgaben einlassen, diese verstehen und kreativ umsetzen können, zum Beispiel durch Sprache, Bewegung oder musikalische Gestaltung. Auch Teamfähigkeit spielt eine große Rolle: Initiative zeigen, gemeinsam Lösungen finden, zuhören und aktiv an Diskussionen teilnehmen sind zentrale Anforderungen.

Darüber hinaus wird darauf geachtet, ob die Schüler:innen sich in andere hineinversetzen können, angemessen handeln und ihre Meinungen gut begründen. Ebenso wichtig ist ein klarer, verständlicher sprachlicher Ausdruck sowie ein sicheres Auftreten innerhalb der Gruppe.

Insgesamt zeigt die Eignungsprüfung, ob jemand die persönlichen und sozialen Fähigkeiten mitbringt, die für den Beruf als Elementarpädagog:in wichtig sind.



FEBRUAR-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

Was tut sich in der BAfEP?



Am Folgetag wurde der fehlende Schlaf in der Mittagspause nachgeholt

Burschenübernachtung

Am Mittwoch, dem 11. Februar, war es soweit: Die erste Burschenübernachtung in der Geschichte unserer Schule fand statt. Die zahlreich erschienenen Jungs verbrachten einen angenehmen Abend beim Grillen in der Freiklasse, wir redeten danach ziemlich lange über uns betreffende Themen wie Diskriminierung im Beruf oder was Burschenturnen angeht. Gefolgt wurde das Programm von lustigen Spielen, etwa "Hide and Seek" im ganzen Schulhaus, wobei ich mich z. B. zwischen Keller und Erdgeschoss hinter einer Säule versteckte. Gegen drei Uhr morgens waren die meisten dann aber auch schon im Bett. Am Folgetag wurde der fehlende Schlaf in der Schule nachgeholt.



Ein Teil der 3b feierte bereits im Taubenmarkter MCDonald's vor.

Halbzeitfeiern

Die dritten Klassen feierten in der letzten Schulwoche bzw. feiern in den kommenden Wochen, die Hälfte der BAfEP bereits absolviert zu haben. Dabei hatte es die 3a bequem, sie konnte bei einer Schülerin zuhause feiern. Nach mehreren Reservierungsschwierigkeiten (zuerst

im Kulturcafé Smaragd, dann im Valdes, und schlussendlich ging es sich durch hilfreiche Kontakte im Barok Belgie aus), feierte auch die 3b in der letzten Schulwoche. Noch ausstehend sind die 3c, welche im Altstadtlokal El Mariachi feiern wird, und die 3d, welche am Montag nach den Ferien im Vapiano essen gehen wird. Ob sie uns einladen werden?

iB BAfEP im Blick

WITZSEITE

Warum können Geister so schlecht lügen?
– Weil sie so durchschaubar sind!

Schwänzen ist, wenn man plötzlich „sehr wichtige Termine“ mit dem Bett hat.

Treffen sich zwei Fische.
Sagt der eine: „Hi!“
Sagt der andere: „Wo?“



Gitarrenunterricht ist, wenn deine Finger leiden, aber die Musik noch nicht gut ist.

Wärt ihr in Säure geschwommen, dann wärt ihr jetzt wenigstens ein gelöstes Problem.

Warum bist du gestern nicht in der Schule gewesen?
Mein Bett war krank.

Warum können Bienen so gut rechnen?
– Weil sie den ganzen Tag mit Summen beschäftigt sind.

Ich kann jetzt drei Akkorde – genug für eine Karriere als Straßenmusiker.

Lehrer: „Warum kommst du zu spät?“
Schüler: „Wegen dem Schild auf der Straße!“
Lehrer: „Welches Schild?“
Schüler: „Da stand: Schule – bitte langsam fahren!“

Wenn Schwimmen schlank macht...
Warum sind Wale dann nicht dünn?